

Der XXIV. Parteitag der KPdSU hat der sowjetischen Landwirtschaft, ausgehend von den Erfordernissen zur raschen Entwicklung der Sowjetgesellschaft, große Aufgaben gestellt. Im 9. Fünfjahrplan (1971 bis 1975) soll die landwirtschaftliche Bruttoproduktion gegenüber dem vergangenen Jahr fünf um 20 bis 22 Prozent und die Arbeitsproduktivität in den Sowchosen und Kolchosen um 37 bis 40 Prozent wachsen.¹⁾ Der hauptsächliche Weg dazu ist die weitere sozialistische Intensivierung der Landwirtschaft. Die zunehmende Anwendung industriemäßiger Produktionsmethoden ist ein wichtiges Kettenglied in diesem Prozeß.

Genosse Leonid Breshnew hat auf dem XXIV. Parteitag der KPdSU ausführlich dargelegt, daß die erfolgreiche Entwicklung der Landwirtschaft für die gesamte Volkswirtschaft von Bedeutung ist. Er verwies aber auch auf den komplexen Charakter der Maßnahmen zur Entwicklung der Landwirtschaft, die in den nächsten Jahren große Anstrengungen nicht nur der in der Landwirtschaft Beschäftigten, sondern auch der Industriearbeiter erfordern.

Der Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden in der Landwirtschaft ergibt sich aus der Entwicklung der Produktivkräfte. In zunehmendem Maße werden Maschinensysteme zur komplexen Mechanisierung gesamter Produktionsprozesse eingesetzt. Die Spezialisierung und Konzentration der Agrarproduktion ist daher entscheidende Bedingung und zugleich wichtiges Element industriemäßiger Produktionsmethoden in der Landwirtschaft. Gleichzeitig ent-

Kurs auf industriemäßige Produktion in der sowjetischen Landwirtschaft

Von
Prof. Dr. sc. Günter Hoell

wickeln sich neue Beziehungen der Landwirtschaft zur Zuliefer- und Verarbeitungsindustrie. Diese Entwicklung gestattet die Lösung grundlegender gesellschaftspolitischer Aufgaben beim Aufbau der kommunistischen Gesellschaft, so vor allem die Annäherung der Arbeits- und Lebensbedingungen des Dorfes an die der Stadt.

Erneuerung der materiell-technischen Basis

Die technische Umrüstung der Landwirtschaft vollzieht sich schwerpunktmäßig in drei Richtungen, nämlich durch

komplexe Mechanisierung der Produktion, umfangreiche Chemisierung und großflächige Meliorationen. Genosse A. N. Kosygin bezeichnete in seinem Referat auf dem XXIV. Parteitag der KPdSU die Stärkung der materiell-technischen Basis als die entscheidende Voraussetzung für den weiteren Aufschwung der Landwirtschaft.²⁾ Dazu werden entsprechend den Direktiven des XXIV. Parteitages der KPdSU zum 9. Fünfjahrplan umfangreiche Mittel investiert.

Von 1971 bis 1975 sollen dafür vom Staat 82,2 Mrd. Rubel und von den Kolchosen weitere 46,4 Mrd. Rubel aufgebracht werden. Das ist eine bedeutend höhere Summe als im vergangenen Fünfjahrplan. So wird die Landwirtschaft bis 1975 weitere 1,7 Millionen Traktoren und über 541 000 Getreidekombines erhalten. Für die Vieh Wirtschaft, die gegenwärtig noch relativ niedrig mechanisiert ist, sollen Maschinen und Ausrüstungen im Werte von 6 Mrd. Rubel geliefert werden.

Durch ein starkes Ansteigen der Mineraldüngerproduktion soll die Mineraldüngergabe von 40,3 kg Reinnährstoff je ha Ackerland im Jahre 1969 auf rund 80 kg im Jahre 1975 erhöht werden.

Schließlich ist vorgesehen, im laufenden Fünfjahrplan weitere 5 Mio ha Land in Gebieten mit hohem Grundwasserstand systematisch zu entwässern und 3 Mio ha in Trockengebieten zu bewässern.

Durch die Chemisierung und Melioration werden wichtige Voraussetzungen für den Übergang zur industriemäßigen Produktion und für die Steigerung und Stabilisierung der